



Dorffest - ein Fest der Integration

Das Dorffest am Sonntag (15. September) stand unter einem guten Stern: wärmende Herbstsonne zwischen zwei Regentagen, motivierte Akteure, eine fröhliche Besucherschar, lachende Kindergesichter. Und es zeigte sehr deutlich, dass die Zivilgesellschaft Neuendettelsaus Menschen aus anderen Kulturkreisen sehr gut integriert. Diese Integration geschieht im Alltäglichen; in Kitas und Schulen, bei Sprachkursen und in Gesprächskreisen, beim Einkaufen und in der "Tafel", bei zufälligen und verabredeten Begegnungen. Der Unterstützerkreis "Sicherer Hafen" und die vielen dort Engagierten haben bei der Integration der Geflüchteten vor allem aus Afghanistan und Ukraine Hervorragendes geleistet und die Bevölkerung diese Gruppen mit Respekt und Offenheit aufgenommen. Das Ergebnis zeigte sich beim Dorffest, bei dem die Menschen verschiedener Nationen gemeinsam feierten. Und an dem sich die Gemeinschaften mit Ständen kulinarischen Angebots selbstbewusst präsentierten. Der Stand der Ukrainerinnen (Foto) war der wohl bunteste auf dem gesamten Gelände. Ihre reiche Auswahl ukrainischer Köstlichkeiten war frühzeitig ausverkauft. Ihre Spezialität Reis mit Lammfleisch aus der "Gulaschkanone" priesen die afghanischen Männer erfolgreich an. Mit Geschirr und Pavillon von der Gemeinde unterstützt, betrieben die beiden Gemeinschaften ihre Stände erstmals ohne weitere Hilfe. Dass sich die afghanischen Familien in Neuendettelsau gut aufgenommen fühlen, betonte Quasim Noori in einer Ansprache an die Anwesenden in einer Spielpause der Feuerwehrkapelle. Seine Botschaft: Wir mussten unsere geliebte Heimat verlassen; wir fühlen uns in Neuendettelsau wohl; wir möchten die großen Herausforderungen in einer fremden Umgebung meistern und unseren Familien eine gute Zukunft geben; wir danken herzlich für die freundliche Aufnahme. Später spielte der afghanische Musiker Shah Valy Hussaini auf seiner Tambura ein paar mitreißende Melodien seiner Heimat.